



Sichtbarer und sicherer
Der Verein Sicheres Tirol hat wieder ein Schulstartpaket samt Warnwesten an alle Erstklässler verteilt. Seite 24 Foto: md



Die Straße zum Viehzentrum der Raiffeisengenossenschaft Osttirol (RGO) wird nach Nationalrat und Bauer Franz Kranebitter benannt. Foto: Oblasser

Kompromiss bei Ersatz für NS-Namen

Lienz: Burghard-Breitner-Straße wird nach einer Sozialdemokratin benannt. Dafür erhält die RGO eine Franz-Kranebitter-Straße.

Von Catharina Oblasser

Lienz – Nach dem österreichischen Arzt Burghard Breitner (1884–1956) wurden in mehreren Städten Straßen benannt, zum Beispiel in Innsbruck und auch in Lienz. Doch aufgrund seiner Rolle während der NS-Zeit gaben die Benennungen Anlass zur Diskussion. Lienz hat schon letztes Jahr beschlossen, die Burghard-Breitner-Straße nahe der Stadtpfarrkirche umzutaufern. Wer der neue Namengeber bzw. die Namengeberin sein soll, darüber haben sich die politischen Fraktionen erst jetzt geeinigt. „Die Straße wird nach Maria Ducia benannt“, sagt Bürgermeisterin Elisabeth Blank (SPÖ) zum Ergebnis der Besprechungen. Ducia (gesprochen „Duh-tscha“), die von 1875 bis 1959 lebte, war Politikerin und erste sozialdemokratische Abgeordnete im Tiroler Landtag, und sie

war Mitbegründerin der Frauenbewegung. In Lienz lebte sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die Namensfindung für die Straße war auch deshalb schwierig, weil es in Lienz eine lange Liste mit Persönlichkeiten gibt, die eine solche Ehre verdienen. Das hatte die Bürgermeisterin schon im Vorfeld der Entscheidung erklärt. Auf dieser Liste finden sich naturgemäß nicht nur Sozialdemokraten, sondern auch Personen, die der ÖVP besonders am Herzen liegen. Seit Langem im Gespräch ist der frühere Nationalratsabgeordnete Franz Kranebitter (1906–1977), Bergbauer aus Oberlienz und einflussreicher bäuerlicher Funktionär.

Nun wurde eine geradezu salomonische Lösung gefunden: Nach Franz Kranebitter wird ebenfalls eine Straße benannt. „Es ist ein Abschnitt der derzeitigen Julius-Durst-Straße, und zwar dort, wo sich die RGO-Arena befindet“, informiert Blank.

„Wir haben eine Riesensfreude“, sagt Thomas Diemling, Geschäftsführer der RGO, der Raiffeisengenossenschaft Osttirol. Die „Arena“ ist die Versteigerungshalle und das Viehzentrum der RGO. „Kranebitter war über 20 Jahre Obmann unserer Genossenschaft. Deshalb passt es so gut, dass wir jetzt diese Adresse bekommen.“

Harte Trennung beendet eine Ära in Ischgl

Lang war es nur ein Gerücht: Nun hat sich der TVB-Paznaun-Ischgl von Langzeitgeschäftsführer Andreas Steibl getrennt. Nicht einvernehmlich.

Von Matthias Reichle

Ischgl – Seine langen blonden Haare sind sein Markenzeichen. Seit 2003 war Andreas Steibl das Gesicht des Tourismusverbandes Paznaun-Ischgl nach außen – immer einen flotten Spruch auf den Lippen. In Ischgl schüttelten gestern viele den Kopf und sprachen vom strategisch schlechtesten Zeitpunkt überhaupt. Der TVB hat sich knapp zwei Monate vor der Wintersaison – der wohl wichtigsten in der Ischgl-Geschichte – von Steibl getrennt.

Die Gerüchteküche in Ischgl brodelte seit Wochen. Die Rede war von Querelen im Verband, die Anlass zu wilden Spekulationen über Zwangsbeurlaubungen und Kündigungen gaben. Der Beschluss sei im sechsköpfigen Vorstand des Verbands gefallen – es sei eine „mehrheitliche Entscheidung“ gewesen, betont TVB-Obmann Alexander von der Thannen. Steibl habe eine einvernehmliche Auflösung seines Dienstvertrages abgelehnt, erklärte er gestern. Daraufhin habe man die Zusammenarbeit beendet.

Über die Gründe rästelten gestern viele. Von einem seit Jahren schwierigen Verhältnis zwischen Steibl und von der Thannen ist die Rede.



Seit 2003 war Andreas Steibl das Gesicht der Ischgl nach außen. Nun hat sich der TVB von ihm getrennt. Foto: Bildagentur Muehlanger

Steibl war bei der Wahl des TVB-Obmanns gegen ihn in den Ring gestiegen, hatte später aber zurückgezogen. Von der Thannen wollte gestern aber nichts von einer Antipathie wissen. „Ich habe Andreas als loyalen und tollen Mitarbeiter kennen gelernt“, betont er gestern. Er sei „engagiert“ und „er lebt Ischgl“, sagte der TVB-Obmann. Wie das mit der Trennung zusammenpasst? „Es sind interne Gründe, die wir nicht nach außen kommunizieren.“

Der ehemalige Geschäftsführer ist bereits nicht mehr im Büro, er wird aber bis kommenden Mai seinen Urlaub konsumieren, heißt es. Steibl war gestern telefonisch nicht erreichbar. Er war seit 18 Jahren im Verband und hat die Tourismushochburg über Jahre geprägt und erfolgreich gemacht. In einem Newsletter an die Vermieter bedankte sich der TVB bei Steibl für seine Arbeit und wünschte „alles Gute für die Zukunft“. Seine Stelle wird nun „im

Sinne der Ressourceneffizienz und schlanken Verwaltung“ nicht mehr ausgeschrieben. Stattdessen wird nun der zweite Geschäftsführer Dietmar Walser die Agenden allein leiten – „zumindest bis Mai 2022“. Denn auch sein Verbleib im TVB war bis zuletzt nicht ganz klar. „Dietmar hat vor längerem kundgetan, dass er sich umorientieren will. Er hat uns um eine einvernehmliche Auflösung seines Dienstverhältnisses gebeten“, so von der Thannen. Das war aber nicht akzeptiert worden. Er werde nun auf jeden Fall bis Mai 2022 weiterarbeiten. „Darüber hinaus finden Gespräche über eine wahrscheinliche Verlängerung statt.“ Walser bestätigte das gestern, wollte alles Weitere aber nicht kommentieren. Er wolle sich auf die extrem wichtige Wintersaison konzentrieren. Im Team sei man gut aufgestellt und vorbereitet.

Für die Kommunikation nach außen, eine Aufgabe, die bisher Steibl übernommen hatte, hat der TVB inzwischen den Posten eines Marketingdirektors ausgeschrieben, der dem Geschäftsführer aber unterstellt sein wird. Die Stelle soll möglichst schnell besetzt werden. „Es gibt bereits einige Top-Bewerbungen“, so von der Thannen.

Auflösung des Gemeinderates bringt Wängle Amtsverwalter

Wängle – Die politischen Verwerfungen in Wängle sind auch für Tiroler Verhältnisse ein seltenes Ereignis, wie Andreas Wieser von der Gemeindeabteilung des Landes weiß. Seit dem Jahr 2000 wurde in nur fünf Gemeinden nach Auflösung des Gemeinderates ein Amtsverwalter bestellt – 2000 Gramais, 2009 Reith bei Seefeld, 2010 Ischgl, 2015 Tösens und 2018 Kaltenbach. Nun wird sich mit großer Wahrscheinlichkeit auch Wängle in diese Liste der politischen Eskalation einreihen.

Wie berichtet, haben alle Mandatäre mit Ausnahme

des Dorfchefs einen diesbezüglichen Antrag zur Auflösung des Gemeinderates eingebracht. Innerhalb von 14 Tagen muss die Sitzung über die Bühne gehen. Auch gegen den Willen von Dorfchef Christian Müller, der gern weitergemacht hätte und damit auch sein Amt verliert – was die Mandatäre, die ihm nicht mehr trauen, ja bezwecken. Sollten zwei Drittel der Anwesenden zustimmen, ist der Gemeinderat aufgelöst.

In der Phase des mehrwöchigen Interregnums tritt das Land Tirol auf den Plan. Ein Amtsverwalter, wahrschein-

lich von der BH Reutte, wird berufen werden. Dieser wird einen Beirat ohne Stimmrecht installieren, in dem Noch-Bürgermeister Müller und die jeweiligen anderen Listen ersten VBM Peter Schautzgy und GV Paul Barbist berücksichtigt sind.

Laut Fristenlauf würde der frühestmögliche Wahltermin in die letzte Woche des Jahres fallen. Anfang Jänner nach den Schulferien sei wahrscheinlicher, heißt es beim Land. Immer unter der Annahme, dass die Wängler Gemeinderäte ihre Revolution auch durchziehen. (hm)

Das **FACHGESCHÄFT** für die ganze Familie!
PRANTL SCHUHE

6134 Vomp Feldweg 1
Tel.: 05242/62530
Web: www.prantlschuhe.at

TONI Schwarz vor Augen

„A großer Stromausfall hoßt auf Neudeutsch Blackout. In Tirol prob ma im November so an Notfall. Hoffentlich laßt's nit so wie z'letscht bei mir, nach'm Blackout beim Wirt hab i mordsmäßig an Kater kabt.“



KURZ ZITIERT

„Der Trend auf den Friedhöfen geht absolut in Richtung Urnengräber.“

Christine Gschnaller

Die Obfrau des St. Johanner Kulturausschusses zur Friedhofsgestaltung.

ZAHL DES TAGES

11.500.000

Euro. So viel hat das neue Parkdeck am Jenbacher Bahnhof samt Begegnungszone gekostet. Es beherbergt 450 Pkw-Abstellplätze.

SO FINDEN SIE

Leserbriefe..... Seite 29
Wetter und Horoskop Seite 34
Wohin und Rätsel Seite 43

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto



Ab 01. Oktober mit der **Snow Card Tirol** ins Skivergnügen starten.

www.hintertuxergletscher.at